

Tagesordnungspunkt Nr. 2

Bericht des ersten Vorsitzenden

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem einige wenige sehr viel dafür getan haben, Ngarenanyuki tatkräftig zu unterstützen und die Partnerschaft zwischen unserer Schule und unserer tansanischen Partnerschule zu stärken, und in dem viele mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr als Erfolg zu werten ist. Dennoch gibt es auch Kritisches zu vermerken, auf das ich im zweiten Teil meiner Ausführungen eingehen werde. Die folgenden Ausführungen beziehen sich nicht immer konkret nur auf Tätigkeiten des Tansania-Fördervereins, sondern schildern das Engagement insgesamt zugunsten der Ngarenanyuki Secondary School, das von Mitgliedern des Vereins und anderen Menschen im vergangenen Jahr gemeinsam geleistet wurde.

Beginnen möchte ich mit dem Schulauto, also mit dem Bull, der inzwischen hoch betagt und nach Dauereinsatz schrottreif ist und dringend ersetzt werden musste. Ursprünglich hatten wir uns vorgenommen, diese Aufgabe im 10. Jahr des Bestehens der Partnerschaft mit dem Kreisgymnasium Bargteheide / Kopernikus Gymnasium Bargteheide und der Ngarenanyuki Secondary School als Gemeinschaftsaufgabe der Eltern, Lehrer und Schüler zu bewältigen und waren schließlich sehr froh darüber, dass zwei Familien es übernommen haben, einen gebrauchten englischen Landrover zu kaufen und die Frachtkosten und schließlich auch die Einfuhrgebühren zu übernehmen. Ende September ist dieses Fahrzeug in den Hamburger Hafen gebracht worden, es ist inzwischen in Tansania und wird demnächst zur Abholung durch die Schule bereitgestellt sein, wenn alle Gebühren, Versicherungen etc. bezahlt sind. James Somi und wir sind den beiden Familien, die diese gute Tat vollbracht haben, sehr sehr dankbar.

In den Sommerferien verbrachte Frau Brandt zusammen mit 6 Schülerinnen drei Wochen in Ngarenanyuki, Herr Westerworth, gerade aus dem aktiven Schuldienst entlassen, blieb bis zu den Herbstferien an unserer Partnerschule, hauptsächlich, um die Lehrer, die Naturwissenschaften unterrichten, fortzubilden. Frau Brandt und diese Schülerinnen haben im September 2008 ausführlich über ihre Reise berichtet, deswegen erwähne ich heute nur noch einmal dies: Durch Erlöse aus verschiedenen Tätigkeiten und dank einer großzügigen Spende der Firma Fielmann haben Frau Brandt, die Schülerinnen und Lehrer und Schüler der Ngarenanyuki Secondary School ein gemeinsames Projekt in die Tat umsetzen können, nämlich den Beginn der Aufforstung eines Teils des Schulgeländes zu verwirklichen. Insgesamt 3.500 Bäume konnten bisher in dieser kargen, ariden Gegend angepflanzt werden. Ein vorbildliches Projekt, das von Frau Brandt und den Schülerinnen beschrieben sowie bildlich dokumentiert und als Wettbewerbsbeitrag für den „Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung“ eingereicht wurde.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wohnten während ihres dreiwöchigen Aufenthalts in Ngarenanyuki in dem ersten der beiden Lehrerhäuser, das gerade am Tag ihrer Ankunft in Tansania fertig gestellt wurde. Der Bau des zweiten Hauses ist inzwischen weit fortgeschritten und wird in Kürze abgeschlossen sein. Mit anderen

Worten, die zeitlichen Bedingungen des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, das 2/3 der Kosten dieser beiden Bauten übernommen hat, sind durch den raschen Bau der Lehrerhäuser erfüllt worden. Das dritte Drittel ist von dem Tansania-Förderverein übernommen worden. James Somi ist sich sicher, dass dank dieser beiden Lehrerhäuser die Schule selbst deutlich attraktiver für potentielle Lehrer ist und erhofft sich eine dauerhafte Bindung von guten Lehrern an die Schule.

Er selbst befindet sich im zweiten Jahr seines Studiums, das vom Tansania-Förderverein finanziert wird. Wir freuen uns mit ihm, dass er die Prüfungen am Ende des ersten Studienjahres sehr erfolgreich abgeschlossen hat. Aufgrund der Mitteilungen, die uns erreichen, haben wir allerdings auch den Eindruck gewonnen, dass er sich parallel zu seinem Studium so gut es irgendwie geht auch noch um seine Schule kümmert, z. B. den Bau der Lehrerhäuser organisiert und überwacht. Ganz offensichtlich hat der Interimsschulleiter, Mr. Nasari, seine schulischen Aufgaben derart vernachlässigt, dass inzwischen Mrs. Nnko als neue Schulleiterin eingesetzt worden ist. Auch James Somi hofft, dass sie die Schule in den kommenden eineinhalb Jahren kompetenter leiten wird, bis er selbst wieder offiziell Schulleiter unserer Partnerschule sein wird.

Die offensichtlichen Unzulänglichkeiten in der Amtsführung von Mr. Nasari und der hohe zeitliche Aufwand eines konkreten Projektentwurfs, der für die Finanzierung der Flüge unserer Gäste erforderlich gewesen wäre, haben uns dazu bewogen, im Sommer 2009 keine Begegnung zwischen Menschen aus Ngarenenyuki und Bargteheide durchzuführen. Dies ist einerseits schade, da die Begegnungen in der Vergangenheit für alle Beteiligten ein wirklicher Gewinn waren und eine gewisse zeitliche Kontinuität der Begegnungen für unsere Partnerschaft wichtig ist, andererseits muss eine gemeinsam verbrachte Zeit für alle ein positives Erlebnis sein, sonst schadet dies mehr als dies der gemeinsamen Sache nützt.

Das 10jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen unseren beiden Schulen wurde mit zwei Projekttagen im September gefeiert sowie mit einem Sponsorenlauf, mit dem wir uns eine deutliche finanzielle Unterstützung notwendiger Projekte an der Ngarenanyuki Secondary School erhofften, konkret, wir haben gehofft, den Neubau einer Mädchenunterkunft ermöglichen zu können.

Die beiden Projekttag wurden von Schülern und Lehrern genutzt, Einblicke in die Vielfalt der Natur, der Lebensräume, Lebensbedingungen und Kultur der Menschen in Afrika zu gewinnen. Dies war ein Erfolg und hat sehr vielen Beteiligten Freude bereitet. Wir waren enttäuscht über die vergleichsweise geringe Beteiligung der Schüler am Sponsorenlauf, insbesondere nach der sehr intensiv geführten Mobilisierungskampagne. Immerhin beläuft sich der Erlös auf insgesamt 9.000,- Euro. Das ist kein schlechtes Ergebnis, aber es hätte bei etwas mehr Engagement seitens der Schüler deutlich höher ausfallen können, anders formuliert, unsere Hilfe für Ngarenanyuki hätte deutlich größer ausfallen können. Das geplante Bauprojekt kann jedenfalls ohne die Hilfe externer Geldgeber, sei es Privatpersonen oder Zuwendungen von Stiftungen, so nicht verwirklicht werden.

Zum Jahresabschluss wurde wieder ein Tansaniakalender zum Verkauf angeboten, erneut mit schönen Photos, die Herr Zantow zur Verfügung gestellt hat. Auf dieser Ausgabe ist auf der Rückseite des Kalenders auch ein Kurzportrait des Engagements unseres Vereins und des Kopernikus Gymnasiums zugunsten unserer tansanischen Partnerschule abgedruckt, das man nicht nur als Tätigkeitsnachweis, sondern auch

als Werbung für eine gute Sache verstehen kann. Zum ersten Mal ist es uns in diesem Jahr dennoch nicht gelungen, alle bestellten Kalender auch zu verkaufen.

Wenn es jemand verdient, besonders erwähnt und gelobt zu werden, weil er sich permanent und in ganz besonderer Weise für die Ngarenanyuki Secondary School und die Beziehung dieser Schule mit unserem Gymnasium einsetzt, so ist dies – wir wissen es alle – Frau Brandt. In vielen Fällen ist dann auch Frau Conert-Zarnitz zu erwähnen. Zum Beispiel beim Verkauf der Kalender und anderer afrikanischer Artikel auf dem Weihnachtsmarkt. Oder wegen der Betreuung der Tansania-AG, als Herr Carstens dies nicht mehr konnte. Besonders eindrucksvoll war Frau Brandts Kisuaheli-Unterricht für junge Schüler mit einem von ihr selbst erstellten afrikanischen Tier-Memory-Spiel. Frau Conert-Zarnitz war immer dabei. Frau Brandt hat die Trommel-AG an unserer Schule gegründet, nimmt an ihr teil, tritt mit ihr auf, kümmert sich um den Transport des dynamischen Leiters und Lehrers dieser Trommelgruppe, Jankuba Baji. Sie kommt auf die Idee, Bäume an der Schule zu pflanzen, treibt Geld dafür auf, bereitet die Schülerinnen, die mit ihr nach Tansania fahren auf ihren Aufenthalt vor, kommt auf die Idee, die Pflanzaktion als Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Sie hätte es auch verdient, wenn dieser Beitrag prämiert würde. Sie hält beinahe ständigen Kontakt per SMS und Handy mit James Somi und ist über alles informiert, was in und um die Schule herum passiert. Dazu hält sie Kontakt zu Institutionen und Personen in Hamburg, die sich mit Afrika und Tansania befassen und nimmt an vielen Veranstaltungen zu diesem Thema bei. Mit anderen Worten, ohne Frau Brandt gäbe es keine lebendige Verbindung zwischen unseren beiden Schulen, ohne Frau Brandt wäre das Engagement für Ngarenanyuki, spürbar ärmer, wäre unsere Partnerschaft kaum lebensfähig.

Aber es gibt darüber hinaus immer wieder deutliche Zeichen dafür, dass viele Menschen es ebenfalls wichtig finden, die Entwicklung der Ngarenanyuki Secondary School zu fördern und Schüler wie Lehrer an dieser Schule zu unterstützen. Es gibt immer wieder Menschen, die mit einer großen Geldspende Projekte an der Schule entscheidend voranbringen. Es gibt Patenschaften einzelner Klassen für Schülerinnen oder Schüler, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Es gab 2008 in Ahrensburg erneut ein vom ATSV organisiertes und durchgeführtes Mädchen-Fußballturnier, dessen Erlös ebenfalls den Schulbesuch eines Mädchens sichert. Es gibt einen stetigen Zuwachs von Mitgliedern unseres Vereins und es gibt ab und zu Äußerungen von Schülern unserer 5. Klassen, die einem das Herz erwärmen in der Art, wie sie äußern, wie wichtig es ihnen sei, dass unsere Schule sich um diese Menschen kümmert und sie selbst froh sind, mit dazuzugehören.

Aber wir haben in diesem Jahr auch gespürt, dass bei einigen Schülern und Eltern eine gewisse Sättigung, eine gewisse Tansania-Müdigkeit eingetreten ist. Es wird deutlich, dass die finanzielle Unterstützung der Partnerschule öffentlich in Frage gestellt wird, dass Schüler die Anstrengung, eine halbe oder eine ganze Stunde für einen guten Zweck zu laufen und dann noch Sponsorengeld eintreiben zu müssen, nicht mehr leisten wollen, auch wenn Schülerinnen, die gerade erst in Ngarenanyuki waren, ihnen die Notwendigkeit der Hilfe für die tansanischen Schüler vor Augen halten. Dieses sollten wir m.E. bei der Planung von Unterstützungsaktionen in diesem Jahr berücksichtigen.

Ich bedanke mich abschließend bei allen Mitgliedern unseres Tansania-Fördervereins für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung der Schüler und Lehrer

unserer tansanischen Partnerschule. Ich bedanke mich herzlich bei den Mitgliedern des Vorstandes für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und wie immer – ich bin sicher im Namen von allen – besonders herzlich bei Frau Brandt, da sie erstens mit Abstand die wichtigste und umfangreichste Arbeit, nämlich die der Kassenwartin, zu erledigen hat und diese hervorragend bewältigt und zweitens, weil sie sich durch ihr großartiges Engagement für die Ngarenanyuki Secondary School für diese Schule und unseren Verein auch in diesem Jahr in besonderer Weise verdient gemacht hat.

Ilmberger, 28. Januar 2009